

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	XV
-------------------	----

### VOM «NULLPUNKT» BIS ZUR ETABLIERUNG DER SYSTEME (1945–1952)

I. Disziplinierung, Restauration, neue Freiheiten: Literarisches Leben im Westen (Westzonen, Bundesrepublik, Österreich, deutschsprachige Schweiz) . . . . .	3
1. Literaturpolitik im Zeichen der «Re-education» . . . . .	3
2. Orientierungssuche, öffentliche Medien, «junge Generation» . . . . .	8
3. Ressentiments und Kalter Krieg . . . . .	15
4. Konsolidierung der Systeme, neue Vielfalt des literarischen Lebens: Zwischenphase 1949–1952 . . . . .	21
II. Krieg und Nachkrieg: Erzählprosa im Westen . . . . .	31
1. Stalingrad und Kastalien . . . . .	31
2. Beschreiben und Transzendieren . . . . .	35
3. Bleibendes als Lebenshilfe. Die Natur und das einfache Leben, die Geschichte und Gott . . . . .	39
4. Metaphysische Zeitdiagnosen . . . . .	43
5. Tatsachen und Erinnerungsprosa; Realismuskonzepte . . . . .	50
6. Geschichten vom Krieg, von seinen Folgen und von der größeren Hoffnung . . . . .	56
7. Parabeln vom negativen Sinn und die Botschaft von der Transzendenz der Kunst . . . . .	60
8. Morgenlandfahrten, Geheimbünde, Wunschabenteuer . . . . .	66
9. Todesmysterien und Lebensteppiche . . . . .	69
10. Phasenwechsel . . . . .	73
III. Frühe Nachkriegslyrik (1945–1950) . . . . .	76
1. Trümmerlyrik . . . . .	76
2. Lakonik des Exils . . . . .	80
3. Heimkehrerlyrik . . . . .	82
4. Zur Formsemantik der Exillyrik . . . . .	85

IV. Jedermann-Schicksale, Angsträume: Das Hörspiel der Nachkriegsjahre 1946–1951 . . . . .	90
1. Vom Feature zum Original-Hörspiel . . . . .	90
2. Die «Geburtsstunde des deutschen Hörspiels»: Eichs <i>Träume</i> .	95
V. Das Drama: Der mühsame Anfang . . . . .	99
1. Ein erster Überblick . . . . .	99
2. Das Nachkriegstheater: Ein Phönix-Wunder? . . . . .	103
3. Die drei Ausnahmen: Carl Zuckmayer, Günther Weisenborn, Wolfgang Borchert . . . . .	107
4. Die Anfänge Max Frischs und Friedrich Dürrenmatts . . . . .	112
VI. Im Zeichen des «Vollstreckens»: Literarisches Leben in der SBZ und frühen DDR . . . . .	116
1. Vorgeplante Anfänge . . . . .	116
2. Kulturbund-Aktivitäten . . . . .	118
3. Vom Berliner Schriftstellerkongreß bis zur staatlichen Teilung . . . . .	121
4. Schließung des «Systems», Planung des literaturpolitischen «Aufbaus» . . . . .	126
VII. Ein «neuer Anfang»? Erzählprosa der SBZ/DDR . . . . .	131
1. Krieg und Widerstand . . . . .	132
2. Politische Tradition . . . . .	133
3. «Offen»-engagiertes Erzählen . . . . .	137
VIII. Die Suche nach eigenen Konzepten: Lyrik in der SBZ/DDR . .	139
1. Der Wille zum Neubeginn – historische Lasten . . . . .	139
2. Programmbildung . . . . .	143
IX. Brecht oder Wolf? Alternativen eines sozialistischen deutschen Theaters . . . . .	147
1. Die neue antifaschistische und sozialistische Dramatik . . . .	151
2. Im Dienst der Erzeugung staatsgewünschter Eigenschaften .	154
3. Der unbequeme Brecht . . . . .	157

DIE GETEILTE LITERATUR:  
DIE FÜNFZIGER JAHRE

I. Kommerz und Experiment: Literarisches Leben im Westen . . .	163
1. Spielräume für «Modernes» . . . . .	163
2. Nach experimentellen Vorstößen: Literarischer «Wiederanschluß» im Zeichen der Prosperität . . . . .	166

II. Zwischen dem «Wendejahr» und dem «Durchbruch»:	
Westliche Erzählprosa in den fünfziger Jahren . . . . .	172
1. Komplementarität des Gegensätzlichen:	
Zwei Erzählexperimente am Eingang der fünfziger Jahre . . . . .	173
2. Erzählprosa der gegen-realistischen «Wende» . . . . .	176
3. Erinnerte und erzählte Zeitgeschichte . . . . .	179
4. Die Gesellschaft der Wohlstandsrepublik . . . . .	181
5. Existenzsucher, Abenteurer, Außenseiter . . . . .	186
6. Gegenwart des Mythos . . . . .	188
7. Identitäts-Suche, Erinnerung . . . . .	191
III. Gedichte zwischen Hermetik und Öffentlichkeit . . . . .	194
1. «Die Schuld ist ausgeweint.» Bewältigungslyrik . . . . .	194
2. Traditionalismus: Das Votum für die Grundmächte . . . . .	199
3. Naturlyrik . . . . .	204
4. Transit. Lyrik der Jahrhundertmitte . . . . .	211
5. Das monologische Gedicht: Gottfried Benn . . . . .	214
6. Hermetische Lyrik: Paul Celan, Ernst Meister . . . . .	217
7. Das öffentliche Gedicht . . . . .	222
8. Experimentelle Lyrik. Konkrete Poesie . . . . .	230
9. Wiener Gruppe . . . . .	234
10. Dichtung aus der Bukowina . . . . .	237
11. Die Dichtung der Frauen . . . . .	238
12. Kritische Wortbegier: Ingeborg Bachmann . . . . .	242
IV. Parabelernst und Konversationskomik: Das Hörspiel der	
fünfziger Jahre . . . . .	244
1. Das traditionelle Hörspiel in der Kritik . . . . .	244
2. Günter Eichs Exempel . . . . .	247
3. Der Staats- und Politikverdacht im Hörspiel . . . . .	251
4. Parabeln vom Tode . . . . .	253
5. Vom Mißverständnis zwischen Liebenden . . . . .	258
V. Das Jahrzehnt Frischs und Dürrenmatts . . . . .	260
1. Parabeltheater aus der Schweizer Loge . . . . .	260
2. Das poetische und das absurde Drama . . . . .	269
VI. Aufbau, Tauwetter, «Kulturrevolution»: Literarisches Leben in	
der DDR der fünfziger Jahre . . . . .	274
1. Stalinistische Durststrecke der Literatur, erste Kraftproben	
des Apparats . . . . .	274
2. Zwischen «Sommer des Aufbegehrens» und «Bitterfeld I» . .	279

VII. Von der Formalismus-Debatte zum «Bitterfelder Weg» . . . . .	287
1. Um 1950: Wortmeldungen jüngerer Autoren . . . . .	288
2. Betriebsroman und Aufbaumonument . . . . .	289
3. Die Frau als Werktätige . . . . .	295
4. Veränderungen des Dorfes . . . . .	296
5. Der 17. Juni 1953 . . . . .	298
6. Widerstand, Bürgerkrieg, Weltkrieg . . . . .	300
VIII. Traditionalismus und Forderungen des Tages: DDR-Lyrik . . . . .	307
1. Herrschaft der Tradition . . . . .	307
2. «Volkstümliche» Lyrik . . . . .	310
3. Poetische Großformen . . . . .	312
4. Auftragswesen und Selbstbestimmung . . . . .	314
5. Abkehr von der Schönfärberei . . . . .	316
6. Weimar und Bitterfeld . . . . .	318
IX. Sozialistischer Sturm und Drang . . . . .	321
1. Peter Hacks' Sorgen um die Macht . . . . .	326
2. Heiner Müllers dramatisches «Laboratorium» . . . . .	330
3. Der lachende Sozialismus: Helmut Baierl . . . . .	335
LITERATUR IM KALTEN KRIEG UND ANNÄHERUNGEN: DIE SECHZIGER JAHRE	
I. Vom Schriftsteller-Engagement zur Kultur-Revolte:	
Literarisches Leben im Westen . . . . .	341
1. Bestandsaufnahme und Radikalisierung . . . . .	342
2. Alternativen zu Bitterfeld? . . . . .	345
3. Politische Literaturfälle . . . . .	347
4. Wohlstand und Bildungskatastrophe . . . . .	349
5. Auf dem Weg zum Kulturmampf . . . . .	352
6. Abrechnungen . . . . .	353
7. Schriftsteller-Parteiungen . . . . .	356
8. Peripetie der Aufstände . . . . .	359
II. Die zweite Phase des westdeutschen Nachkriegsromans . . . . .	368
1. Die neue Situation . . . . .	368
2. Bewältigungsliteratur: Heinrich Böll . . . . .	373
3. Der repräsentative Erzähler: Günter Grass . . . . .	379
4. Aufarbeitungen der Vergangenheit: Siegfried Lenz, Horst Bieneck, Edgar Hilsenrath . . . . .	383
5. Neue Wege und Seitenwege des Erzählens: Das Paradigma Arno Schmidt . . . . .	389

6. Der experimentelle Erzählansatz von Peter Weiss . . . . .	398
7. Ein Außenseiter: Hermann Lenz . . . . .	403
8. Der exemplarische Erzähler: Uwe Johnson . . . . .	407
9. Schreiben im «juste milieu» der sechziger Jahre. Der Verweigerer als Integrationsfigur: Alfred Andersch . . .	412
10. Die Bundesrepublik wird literarisch vermesssen: Martin Walser . . . . .	417
11. Die Schatten- und Zwischenzonen der Wirklichkeit: Hubert Fichte und Dieter Wellershoff . . . . .	422
12. Experimente mit der Romanform bei Wolfgang Hildesheimer, Helmut Heißenbüttel und Oswald Wiener . .	428
 III. Über die Lyrik zu den Zwecktexten . . . . .	435
1. Weltsprache der modernen Poesie . . . . .	435
2. Politische Lyrik seit 1960 . . . . .	440
3. Erich Fried . . . . .	448
4. Ernst Jandl . . . . .	450
 IV. Von der Rollenrede zum Originalton: Das Hörspiel der sechziger Jahre . . . . .	452
1. Monologe und Rollenreden . . . . .	452
2. Sprachspiele . . . . .	455
 V. Das «dramatische» Jahrzehnt der Bundesrepublik . . . . .	463
1. «Mein Vater heißt Hitler» . . . . .	466
2. Dokumentarisches Drama: Heinar Kipphardt, <i>In der Sache J. Robert Oppenheimer</i> . . . . .	477
3. Revolutionsdrama als Revolutionsersatz . . . . .	481
4. Die Suche nach dem Volk: Das «neue Volksstück» . . . .	488
5. Peter Handkes «Theatertheater» als Anti-Theater . . . .	497
 VI. Der Apparat und neue Spielräume: Literarisches Leben in der DDR . . . . .	502
1. Debatten, Maßregelungen, neues Selbstbewußtsein . . .	502
2. Ansätze zur Kulturrevolution, gegenläufige Muster . . .	509
 VII. Vom Bitterfelder Roman zur Literatur für «Prosaleser» . .	515
1. Abschied vom Betriebs- und Dorfroman . . . . .	515
2. Der erinnerte Krieg: Romane der jüngeren Generation .	523
3. Paradigmenwechsel des Erzählens . . . . .	526
4. Symptome des DDR-Alltags . . . . .	536
5. Nochmals: Die Nazis und ihre Opfer . . . . .	539

VIII. Im Zeichen eines kritischen «DDR-Messianismus»: Die Lyrik . . . . .	542
1. Generationenstreit – der Aufbruch der jungen Lyriker . . . . .	542
2. «die kleinen dinge» . . . . .	544
3. Die großen Gegenstände . . . . .	546
4. «In diesem besseren Land»: Eine Bilanz 1966 . . . . .	549
5. Abbruch der Debatte . . . . .	554
6. Ich-Behauptung und Rollenspiel . . . . .	556
IX. «Zwischen Eiszeit und Kommune»: DDR-Dramatik . . . . .	559
1. Der Generalkonsul der Zukunft: Peter Hacks . . . . .	561
2. Hartmut Langes dramatische «Riesen» . . . . .	565
3. Die Schrecken der sozialistischen Verwandlung: Heiner Müller . . . . .	567
4. Der kritische Optimist: Volker Braun . . . . .	573
5. Die dramatischen «Harmoniker» des Sozialismus . . . . .	576
TENDENZWENDE UND STAGNATION: LITERATUR IN DEN SIEBZIGER JAHREN	
I. Das Jahrzehnt der Ungleichzeitigkeiten und der langgezogenen «Tendenzwende»: Literarisches Leben im Westen . . . . .	583
1. Einzelveränderungen, neue Buntheit . . . . .	584
2. Späte, mühsame Reformen . . . . .	587
3. Der sich neu etablierende literarische Pluralismus . . . . .	590
4. Nach der «Tendenzwende»: Die späten siebziger Jahre . . . . .	593
5. Gespannte Stagnation, Zuspitzungen . . . . .	595
6. Schreibendes Ungenügen im Komfort . . . . .	597
II. Nach der Studentenbewegung: Neue literarische Konzepte und Erzählentwürfe in den siebziger Jahren . . . . .	602
1. Die literarische Aufarbeitung der Studentenbewegung: Uwe Timm, Peter Schneider, Eva Demski, Karin Struck . . . . .	602
2. Erzählen im Kontext der Frauenliteratur . . . . .	609
3. Authentizitätsliteratur: Die Vaterbücher . . . . .	617
4. Die Erzählliteratur der Arbeitswelt . . . . .	620
5. Konzentrationsbewegungen an den Rändern, Subjektivität und Monomanie: Peter Handke und Thomas Bernhard . . . . .	625
6. Austriakische Variationen: Roth, Frischmuth, Jonke, Rosei, Hoffer . . . . .	633
7. Erzähler-Repräsentanten der Schweiz: Otto F. Walter und Adolf Muschg . . . . .	641
8. Helvetische Begleitstimmen: Jaeggi, Loetscher, Blatter, Burger, Späth . . . . .	644

9. Einzelgänger und Außenseiter: Herburger, Born, Kühn, Richartz, Kipphardt, Achternbusch . . . . .	651
III. Suche nach neuen Sprachen: Lyrik im Westen . . . . .	659
1. Alltagslyrik . . . . .	659
2. Neue Subjektivität . . . . .	660
IV. Radiophone Komposition und neues Problemstück: Das Hörspiel der siebziger und achtziger Jahre . . . . .	664
1. Abrichtung durch Sprache . . . . .	664
2. Leben in der Kälte – das neue Problem-Hörspiel . . . . .	666
V. «In den siebziger Jahren finde sich einer zurecht»: Drama und Theater . . . . .	671
1. «Die Welt ist eine Kloake» oder «Alles ist infam»: Thomas Bernhard . . . . .	672
2. «Chronik der laufenden Ereignislosigkeit»: Jandl, Frisch, Dorst, Reinshagen, Brasch, Achternbusch . . . . .	675
3. Das «Zimmer-Theater» des Botho Strauß: <i>Trilogie des             Wiedersehens, Groß und klein. Szenen</i> . . . . .	683
VI. Ein Jahrzehnt sozialistischer Stagnation: Literarisches Leben in der DDR . . . . .	691
1. Sicheinrichten in der «sozialistischen Kultur» . . . . .	691
2. Die Hinausgedrängten und die Gebliebenen . . . . .	698
VII. Autonomie und Engagement: Erzählprosa der literarischen «Moderne» aus der DDR . . . . .	703
1. Überblick . . . . .	703
2. Schriftstellerromane . . . . .	709
3. «Das Vergangene ist nicht tot»: Faschismus . . . . .	717
4. Stalinismus . . . . .	720
5. Arbeitswelt . . . . .	726
6. Die neuen Leiden der Jugend . . . . .	732
7. Frauenliteratur . . . . .	736
8. Satire – «Utopie» – Mythos . . . . .	743
VIII. Lyrik in der «Eisenzeit» der DDR . . . . .	747
1. Revision des DDR-Credos . . . . .	747
2. Der Preis des Fortschritts: Verlust der schönen Natur . . . . .	750
3. Lehr- und Lernverhältnisse, Solidarisierungen . . . . .	753
4. Unmittelbarkeit zur Welt, Subjektivität . . . . .	756
5. Von der Heimkehr des Odysseus zur Mühsal des Sisyphos .	758

IX. «Die neuen Leiden»: Ein Jahrzehnt dramatischer Ernüchterung und Enttäuschung . . . . .	764
1. Heiner Müllers Lust an der Katastrophe . . . . .	767
2. Der Kampf um die Menschwerdung des sozialistischen Menschen: Volker Braun . . . . .	771
3. Der dramatische Chronist: Christoph Hein . . . . .	773
4. Zwei böse Spaßmacher: Rainer Kirsch, Kurt Bartsch . . . . .	775
5. Der entrückte Perfektionist: Peter Hacks . . . . .	777
6. Die dramatischen Gesundbeter . . . . .	779
7. Eine neue Generation: Stefan Schütz, Jürgen Groß . . . . .	784
8. «Revolution durch Angleichung»? Zur Revolutionsdramatik der DDR . . . . .	785
DURCHLÄSSIGKEIT DER SYSTEME: DIE ACHTZIGER JAHRE	
I. Zwischen unübersichtlichem Überfluß und unverhoffter «friedlicher Revolution»: Literarisches Leben im Westen . . . . .	797
1. Im Zeichen des Wandels durch Annäherung . . . . .	798
2. «Uneinigkeit der Einzelgänger»: Der VS und die deutsche Politik . . . . .	802
3. Überforderte Literatur? . . . . .	806
4. Im Dickicht der Titel: «nichts zu lesen» . . . . .	809
5. Literaturkritik und Skandale als Barometer . . . . .	811
II. Postmoderne und Spätmoderne: Erzählerische Tendenzen der achtziger Jahre . . . . .	814
1. Der postmoderne Kontext . . . . .	814
2. Postmodernes Erzählen: Patrick Süskind, Christoph Ransmayr, Ingomar von Kieseritzky . . . . .	819
3. Der phänotypische Erzähler: Botho Strauß . . . . .	824
4. Experimente und epische Positionsgewinne: Sten Nadolny und Brigitte Kronauer . . . . .	829
5. Eine neue Generation von Erzählern . . . . .	835
III. Poesie im Auseinanderdriften . . . . .	843
1. Die rumäniendeutsche Lyrik . . . . .	843
2. Neue Frauenlyrik . . . . .	846
3. Lyrik der Postmoderne . . . . .	848
4. Elegien vor der Jahrtausendwende . . . . .	854
IV. Endzeitdramatik? . . . . .	860
1. «Der Rest ist Theater»: Botho Strauß . . . . .	860

2. Die Zerstörung des Menschen: Dorst, Mueller, Fels, Friederike Roth, Jelinek, Tabori . . . . .	864
V. Der lange Weg zur Öffnung: Literarisches Leben in der DDR	
der achtziger Jahre . . . . .	873
1. Abgrenzung und Lockerung . . . . .	874
2. Erzwungene Rückzüge der Mächtigen . . . . .	876
3. Seit dem Anfang vom Ende . . . . .	877
VI. Erzählprosa im letzten Jahrzehnt der DDR . . . . .	
1. Sprachbefreiung und Erinnerung an Demokratie . . . . .	883
2. Zwischen Alltagsmisere und Widerstandsheldentum: Frauenliteratur . . . . .	884
3. Dialektik und ihre Überschreitung: Arbeitswelt . . . . .	886
4. Erzählte Endspiele . . . . .	892
5. «Adieu DDR» . . . . .	895
VII. Zersplitterung des ästhetischen Kanons: DDR-Lyrik . . . . .	
1. Absagen an das Vorgefundene . . . . .	898
2. «Texte auf Texten» . . . . .	900
3. Sprachbefragung . . . . .	903
4. Macht-Erfahrungen . . . . .	906
5. Avantgarde, Postmoderne, Post-DDR . . . . .	910
VIII. Dramatische Endspiele einer «Übergangsgesellschaft» . . . . .	
Epilog: Abrechnen und Rechthaben . . . . .	915
923	
ANHANG	
Anmerkungen . . . . .	941
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	978
Bibliographie . . . . .	980
Register der Personen, Werke und Periodica . . . . .	1045
Register der Werktitel . . . . .	1089